
Das Tiefbrunnen-Projekt

Das Chronisten- und Museumsteam der Gemeinde Oberhofen hat sich zum Ziel gemacht, einen Jahrhunderte alten Brunnen der Höfe Hagele und Puelacher zu reaktivieren.



Chronologischer Bildbericht:

Es war einmal...

...ein abgedeckter Schacht...



Bei diesem abgedeckten Schacht im Vordergrund handelt es sich um einen ursprünglichen Tiefbrunnen, der die Bauernhöfe Puelacher-Hagele mit Frischwasser für Mensch und Tier versorgte. Anstelle des Bauernhofes der Familie Hagele entstand 2015 eine Wohnanlage der Firma Stimpfl. Hannes Stimpfl überließ kostenlos den Hälfteanteil des Brunnens dem Nachbarhof Puelacher um den Brunnen zu erhalten bzw. wieder aktivieren zu können.

Aufgrund der Errichtung der Gemeindewasserleitung im Jahr 1905 wurden Tiefbrunnen nicht mehr benötigt. Aus Sicherheitsgründen deckte man sie ab oder schüttete sie zu, sodass es nur mehr einzelne solcher Schachtbrunnen gibt. Einer davon ist der gegenständliche Brunnen, der eine Tiefe von ca. 7.50 m aufweist. Das Chronisten- und Museumsteam hat sich zur Aufgabe gestellt, diesen Brunnen als Beispiel früherer Wasserversorgung wieder zu aktivieren. Im Bild eine erste Begutachtung Schachtbrunnens durch das Chronisten- und Museumsteam.



So zeigt sich der abgedeckte Brunnen vor Beginn der Arbeiten zur Wiederaktivierung



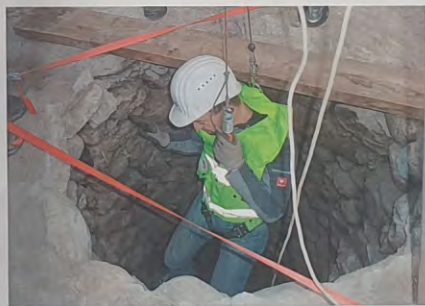
Grundeigentümer Rudolf Puelacher re. und Alois Ruef vor Beginn der Arbeiten.



Eine mühsame Arbeit beginnt.



Die Steine zur Aufmauerung des Brunnens werden beim Kanzingbach im Bereich Kohler gesammelt. Im Bild Alois Ruef, Hans Daum, Josef Schatz, im Hintergrund Rudolf Puelacher mit seinem Traktor.



Daniel Kirchmair, der mit einem Bergegerät des Abwassererands Telfs hinuntergeseilt wird, säubert den Brunnenboden von Bauschutt und Unrat.



Die Errichtung des Fundaments und die Aufmauerung des Brunnens erfolgt durch die Telfer Firma Markus Zimmermann mit dem Steinmaurer Oliver und dessen Sohn.



Die Chronisten Hans Daum und Sepp Schatz verlegen die Randsteine nach der Entfernung der ursprünglichen Gartenmauer.

Das Chronistenteam übernimmt die Hilfsarbeiten und Rudolf Puelacher besorgt den von der Baufirma Fritz kostenlos zur Verfügung gestellten Beton.



Tischlermeister Anton Poyer und Schmiedemeister Alois Ruef bereiten die aufwändigen Schalungsarbeiten für die Errichtung des Mauerabschlusses und Sepp Schatz die Abdichtung zum Betonieren vor.



Der Mauerabschluss ist gelungen. Im Bild v.l. Hand Dau,, Alois Ruef, Helmut Kirchmair, Rudolf Puelacher mit seinem Familienwappen aus dem 17. Jh., Anton Poyer und Sepp Schatz.



Um tiefer in den Brunnengrund zu gelangen, versucht die Fa. Hopperger mittels Absauggerät den Boden des Brunnens aufzuweichen. Leider gelingt das nicht, weil sich vermutlich eine Schicht Beton am Brunnengrund befindet.



Josepi und Antonie von der Pflastererfirma Kirchmair aus Inzing pflastern den Boden um den Brunnen kostenlos aus. Die Granitwürfel stellt die Gemeinde Oberhofen zur Verfügung.



Zur optischen Verschönerung stockt Alois Ruef mit den Chronisten Markus Zelger und Hans Daum den Betonkranz am Brunnenmauerwerk.



Die Firma Erhart aus Terfens übernimmt die Brunnenbohrung am Tiefbrunnen. Ein 12 m langes Rohr wird in den Brunnesschacht eingeführt. Anfänglich muss der Brunnenboden mittels Rüttler durchbrochen werden, was relativ schnell erfolgt. Anschließend wird das Rohr in seiner ganzen Länge in den Boden gerammt. Danach kommt der Brunnenbohrer zum Einsatz und transportiert das Erdmaterial nach oben. Nun kann ein Rohr mit Schlitzn mit einem Durchmesser von 550 mm und einer Länge von rund 4 m in einer Tiefe von 11,80 m am Brunnengrund platziert werden. Nach der Entfernung des 12 m langen Rohres erfolgt gut sichtbar der erhoffte Wassereintritt.

Der Wasserstand beträgt derzeit 1,80 m.

E I N L A D U N G Z U M

BRUNNENFESTL

AM SAMSTAG, 15. JULI, 15 UHR
BEIM PUELACHERHOF, GASSE 5



Der vergessene Brunnen

Einst wurde ein gemeinsamer Tiefbrunnen für die Bauernhöfe Hagele und Puelacher zur Wasserversorgung für Mensch und Tier geschaffen. Nach Errichtung einer Gemeindevasserleitung im Jahre 1905 hat dieser Brunnen an Bedeutung verloren. Er wurde abgedeckt und geriet zunehmend in Vergessenheit.

z Das Projekt z

Das Chronisten- und Museumsteam unserer Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, den Tiefbrunnen der Bauernhöfe Hagele und Puelacher wieder herzustellen.



CHRONISTEN UND FAMILIE PUELACHER FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH!



Das Brunnenfest kann beginnen. Alle sind schon gespannt.



Altbgm. Helmut Kirchmair begrüßt die Festgäste.



Altbgm. Sepp Bramböck eröffnet das Fest mit einer Trompetenfanfare.



DI Hans Daum erläutert den geschichtlichen Hintergrund des Projekts.



Sepp Schatz hat sich zum Thema Brunnen mit der Bibel beschäftigt.



Helmut Kirchmair übergibt Fam. Puelacher Brunnenbuch und -schlüssel und dankt für die Bereitschaft den Brunnen in Zukunft zu betreuen. Als Brunnenpatin hat sich die Nachbarin Gertraud Schatz bereit erklärt.



Markus Zelger und Alois Rued bei der Vorführung der Wasserentnahme.



Bgm. Peter Daum gratuliert dem Chronistenteam zu seinem gelungenen Werk..



Pfarrer Mag. Christoph Haider freut sich über die Initiative des Chronisten- und Museumsteams.



Impressionen zum Brunnenfest

